

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

89 (24.2.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Ebergarten  
Chefredakteur Albert Berg  
Verantwortlich für Inhalt  
a. den allgemeinen Teil H. Fehle  
b. den Besonderen Teil H. Fehle  
c. den Besonderen Teil H. Fehle  
d. den Besonderen Teil H. Fehle  
e. den Besonderen Teil H. Fehle  
f. den Besonderen Teil H. Fehle  
g. den Besonderen Teil H. Fehle  
h. den Besonderen Teil H. Fehle  
i. den Besonderen Teil H. Fehle  
j. den Besonderen Teil H. Fehle  
k. den Besonderen Teil H. Fehle  
l. den Besonderen Teil H. Fehle  
m. den Besonderen Teil H. Fehle  
n. den Besonderen Teil H. Fehle  
o. den Besonderen Teil H. Fehle  
p. den Besonderen Teil H. Fehle  
q. den Besonderen Teil H. Fehle  
r. den Besonderen Teil H. Fehle  
s. den Besonderen Teil H. Fehle  
t. den Besonderen Teil H. Fehle  
u. den Besonderen Teil H. Fehle  
v. den Besonderen Teil H. Fehle  
w. den Besonderen Teil H. Fehle  
x. den Besonderen Teil H. Fehle  
y. den Besonderen Teil H. Fehle  
z. den Besonderen Teil H. Fehle

Auflage:  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 8 Zwillings-  
Rotationsmaschinen  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Expedition:  
Bis an Kommandstrasse-Ende  
nächst Kaiserstr. a. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. taugt  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“ Karlsruhe.  
Wegung in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52  
8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Großher. Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonialeile 25 Pfg.  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 89

Karlsruhe, Donnerstag den 21. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

## Die Krisis in Griechenland.

Immer noch ist nicht abzusehen, wann und wie die griechischen Wirren endigen werden. Obwohl jetzt die Dinge wirklich so weit ge-  
rückt sind, daß die Herrscherfrage des Königs Georg schon geklärt er-  
scheint. Herr Venizelos, der Kreter, hat den zweiten Sohn des Kö-  
nigs, den Prinzen Georg, von seinem treulichen Oberkommissarsposten  
vertrieben und ist nun dabei, auch den König vom Throne zu stoßen.  
Aber niemand wird behaupten können, daß damit etwas Gedeihliches  
erreicht würde. Wenn man wenigstens erkennen würde, wohin das  
Staatsgeschick steuert! Vorläufig ist aber nur eine einzige Vorher-  
sage möglich, nämlich, daß nicht der griechische Staat, nicht das griechische  
Volk, nicht die Politik und nicht die Armee einen Vorteil von den  
Wirren haben werden, sondern lediglich der ehrenwerte Stand des in  
den Bergen Griechenlands hausenden Kübergerfändels. Je länger die  
Krisis andauert, je mehr das Land verarmt, desto mehr Leute werden  
sich in die Berge schlagen, um das freie Leben des Wegelagerers zu  
führen, bis irgend eine Macht sie von dort austüchtet.

Die Unterbrechung der Reise des Kronprinzen hat die hochgehenden  
politischen Wogen etwas geglättet. In Athen sind zwar fortwäh-  
rend weitere Truppenverpflichtungen eingetroffen. Im Piräus und  
Athen stockt der gesamte Handel. Aus Hofkreisen verlautet, daß der  
König im höchsten Grade abgepannt und mißmutig ist. Die Gerüchte  
von seiner bevorstehenden Abdankung erhalten sich hartnäckig. In der  
beachtlichen Beratung des Königs mit seinen Söhnen sollte, wie  
erzählt wird, keine Abdankung beschlossen und ein Abschiedsbrief an  
das Volk abgefaßt werden. In dieser Rundgebung sollte darauf hin-  
gewiesen werden, daß die Schicksale des Königs in der treulichen  
Frage im Stiche gelassen haben. In dieser Hinsicht erklären hiesige  
Hofkreise, daß der König, als er von seiner letzten Europareise zurück-  
kehrte, gewiß nicht mitgeteilt hätte, daß die Angliederung Kretas be-  
vorstehe, wenn er nicht bestimmte Zusagen von zuständigen Stellen  
bekommen hätte.

In den letzten Tagen fanden übrigens nach Meldungen der „Voll-  
sta.“ aus Athen dort verschiedene Rundgebungen für und gegen den  
Militärbund statt, ohne daß es dabei zu Zusammenstößen gekommen  
wäre. Die Blätter haben nichts über diese Rundgebungen melden  
dürfen. Obwohl der Militärbund das Heft in Händen hat, kann er die  
Anzusprechenden nicht ganz mundtot machen, und deren Auftreten hat in  
den letzten Tagen die Hofpartei etwas geküßelt. Starke Eindrücke  
machte die Tatsache, daß der König die ihm vor einigen Tagen vorge-  
legten Erlasse auf Absetzung der fünf Oberstaatsanwälte noch immer  
nicht unterzeichnet und dem Justizminister erklärt hat, daß die Ent-  
lassung verfassungswidrig wäre, weil der Minister es unterlassen hat,  
den von der Verfassung vorgeschriebenen Begründungsbericht mit zu  
überreichen. Die Ausübung des königlichen Vetorechtes in diesem  
kritischen Augenblick erregt allgemeines Erstaunen. Die Regierung  
teilt indes den Blättern mit, daß der König, was auch sehr wahr-  
scheinlich ist, die Erlasse unterzeichnet wird.

Abgesehen von Alexander Jannis, der als Oberkommissar von  
Kreta, und Karamandros, der wegen seiner jüngsten Beförderung zum  
General nicht stimmberechtigt ist, beträgt die Zahl der wegen Aus-  
falls im Auslande oder wegen Krankheit und aus anderen Grün-  
den am Erscheinen in der Kammer verhinderten Volksvertreter etwa zwölf,  
so daß bei der Abstimmung über die Nationalversammlung die An-  
wesenheit von rund 160 Abgeordneten zu erwarten ist. Selbst wenn  
ein Dutzend Anhänger von Mavromichalis und einige mißvergnügte  
Theokraten gegen den Antrag stimmen, glaubt man, daß die erfor-  
derliche Stimmzahl von 134 gesichert ist. Im Notfall wird sich der  
Militärbund auch über diese Formalität hinwegsetzen. In der letzten

Beratung des Bundes wurden Beschlüsse gefaßt, um etwaige Reak-  
tionsversuche gewisser Personen zu vereiteln.  
Dabei ist das ganze Kammerpräsidium aus Abgeordneten, die  
zugleich Offiziere sind, gebildet worden.

## Zum Stand der preussischen Wahlrechts- Vorlage.

— Berlin, 23. Febr. Es geschehen wunderliche Dinge, deren Ziel  
und Ende noch nicht sicher zu erkennen ist. Einstweilen ist, wie es  
scheint, bei den Verhandlungen der Kommission für die preussische  
Wahlrechtsfrage so etwas wie eine Krisis eingetreten. Nur weiß der  
uneingeweihte Zuschauer nicht, ob es sich um ein Spiel mit verteilten  
Kartellen, um eine unterhaltende Komödie oder um ein Ereignis han-  
delt, das ernste Folgen haben kann.  
Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetenhauses  
hat einen überraschenden Beschluß gefaßt, der die Mittelwelt vor ein  
Rätsel stellt. Ist es ein ernsthafter Versuch, die unzulängliche Vorlage  
der Regierung wenigstens in einem Punkte zu verbessern, oder ist es  
ein unehrliches Spiel mit dem Zwecke, unter dem Vorwande der Ver-  
tretung einer vollständigen Forderung die ganze Wahlrechtsreform  
zum Scheitern zu bringen? Da der Gedanke vom Zentrum ausging,  
so liegt es für die „Münd. Neuezt. Nachr.“ nahe, die letztere Deutung  
für die richtige zu halten.

Wie ist es gekommen? Die Regierungsvorlage schlägt vor: di-  
rektes Wahlverfahren und öffentliche Stimmabgabe. Die Konservati-  
ven wollen indirekte Wahl und öffentliche Abstimmung, die Linke  
direkte Wahl und geheime Abstimmung. Dafür stimmen die Konser-  
vativen, weil sie größeren Wert auf die indirekte als auf die öffent-  
liche Wahl legen, und — wenigstens vorläufig — die Nationalliberalen,  
weil sie vor allem die geheime Wahl fordern und zur Not die  
indirekte in Kauf nehmen würden. So fand sich unter der Regie des  
Zentrums eine Mehrheit für geheime und indirekte Wahl, also ein  
Verfahren, wie es I. 3. in einigen Bundesstaaten bei Wahlen zum  
Landtage bestand und das dann damals allgemein als höchst  
richtig und ändersbedürftig empfunden wurde. Die Mehrheit  
hierfür ist übrigens nur eine vorläufige, denn die Nationalliberalen  
haben ausdrücklich erklärt, daß sie sich ihre endgültige Abstimmung  
vorbehalten, je nachdem sich die Vorlage im übrigen gestaltet.

Die nächste Folge des überraschenden Kommissionsbeschlusses war,  
daß der Minister des Innern erklärte, das Zustandekommen der Vor-  
lage sei dadurch im höchsten Maße gefährdet.  
Der ganze Vorgang erinnert an die Mittelungen, die vor einigen  
Wochen der freisinnigen Parlamentarier Freiherr v. Jeddlich und  
Neufuß über die dunklen Pläne des Zentrums in der Wahlrechtsfrage  
machte. Freiherr v. Jeddlich kündigte damals an, daß Zentrum werde  
an der geheime Wahl festhalten, aber die Beschlüsse des Abgeor-  
detenhauses so zu drehen suchen, daß schließlich die Vorlage entweder  
für die Regierung oder für das Herrenhaus oder für beide unannehm-  
bar wird. Es scheint, daß das Zentrum mit seinem Kombinations-  
antrag diese Bahn betreten hat. Die Linke, zu der doch auch die  
Nationalliberalen zu rechnen sind, wird mit der größten Vorsicht und  
Umsicht operieren müssen, um die Wahlreform nicht in die Schlingen  
des Zentrums geraten zu lassen.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)  
— Berlin, 23. Febr. Bei der Weiterberatung des Etats des  
Reichs amts des Innern ergreift zunächst  
Abg. Graf Carmer-Geiswirth (kon.) das Wort. Derselbe  
wünscht, daß die Pensions-Versicherung der Privatangestellten endlich

nach Möglichkeit gefördert werden möge. Der Regelung dringend be-  
dürftig sei auch die Unfall-Versicherung von Personen, die bei Rettung von  
Personen oder Sicherung gefährdeter Gegenstände zu Schaden kommen.  
Ein Zentrumsantrag Hertling wolle Sicherung des Koalitionsrechtes  
der Arbeiter (§ 152 der Gewerbeordnung). Er und seine Freunde  
meinten dagegen, man solle den § 152 lassen wie er ist. Ganz ent-  
schieden müßten seine Freunde ferner Stellung nehmen gegen einen  
Antrag Brandys zu Gunsten des Koalitionsrechtes der Landarbeiter.  
Zu wünschen sei eine gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Dünge-  
und Futtermitteln, wie dies eine Resolution Behrens und Gen. an-  
strebe. Ebenso empfehle sich gemäß einer von seiner Fraktion bean-  
tragten Resolution Glüer, den Meiereien zu gestatten, die ununter-  
brochene Ruhezeit für das ganze Jahr auf täglich 8 Stunden herab zu  
setzen. Auch die allgemeine Sonntagsruhe verträge auf dem Lande  
eine Einschränkung. Zum Schluß begrüßt Reoner die Ausführungs-  
Verordnung zu dem Automobil-Polizeigesetz.

Abg. Stresemann (natl.) Wir wollen keinen Zollkrieg, aber  
stärkere Rücksichtnahme Frankreichs auf unsere Interessen. In dem  
Zollabkommen mit Kanada, das wir mit Genugtuung begrüßen, sehen  
wir die Vorstufe zu einem künftigen Handelsvertrage. Der wirtschaft-  
liche Ausfluß muß verstärkt werden. Unsere Spezialindustrien müssen  
sich mehr als bisher zu Handelsverträgen äußern können. Der Abg.  
Meyer-Kaufmann hat den Hanfa-Bund kritisiert. Das von ihm ver-  
lesene Flugblatt war ein vertraulicher Entwurf, der gar nicht an die  
Öffentlichkeit gekommen ist. Lassen Sie nur den Hanfa-Bund seinen  
Weg gehen, der Zentrumssturm wird seine Entwidlung nicht auf-  
halten. (Beifall links.) Redner geht sodann zur Sozialpolitik über  
und fordert Aufheben der exorbitanten Zuschläge zu den Meierei-  
fonds der Berufsgenossenschaften. Das wichtigste auf diesem Gebiet  
sei aber die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Weiter er-  
örtert Redner u. a. die üble Wirkung des seit Jahresbeginn in Kraft  
getretenen Gesetzes, das die Wittgelder von Arbeit ins Haus verbietet.  
Dem neuen Staatssekretär kommen meine Freunde mit Vertrauen und  
ohne Voreingenommenheit entgegen. Meine Freunde werden für  
praktische Sozialpolitik stets zu haben sein, aber nicht für bureau-  
kratische Paragraphen-Weisheit (Beifall links.)

Staatssekretär Debrüß weist die Vorwürfe gegen die Reichs-  
regierung zurück, als seien die Interessen der Export-Industrie nicht  
genügend bei dem Abschluß von Handelsverträgen gewahrt worden.  
Die allgemeine Entwicklung gehe nun dahin, daß jede Nation sich ihre  
eigene Industrie zu schaffen strebt. Aber auch abgesehen davon, liegt  
unser Handelspolitik nach mehr als einer Richtung fest, so durch den  
Zolltarif von 1902 und die aufgrund dieses Tarifes abgeschlossenen  
Handelsverträge. Mit der gestaffelten Mühlenmahlsteuer werde  
man den Zweck, die kleinen Mühlen zu schützen, nicht erreichen und an-  
dere Betriebe schädigen. Ein Reichs-Kartellgesetz sei leichter ver-  
langt als ausgeführt. Es sei besser, mit einem solchen Gesetz noch  
einige Jahre zu warten. Das schließe allerdings nicht aus, daß im  
gegebenen Falle gegen ein bestimmtes Kartell vorgegangen werden  
könne wegen seiner etwaigen schädlichen Wirkung. Redner verbreitet  
sich dann über die Einfuhr von Eisenerzen und unsere Handelsbezie-  
hungen zu Schweden, mit dem der Handelsvertrag demnächst verlan-  
get werden soll, mit Kanada, Japan und Frankreich. An einen Ge-  
setzentwurf betreffend die Pensionsverhältnisse der Privatangestellten  
werde herangetreten werden, sobald die neue Reichsversicherungs-  
Ordnung erledigt sei.

Abg. Bressi (Pole) bringt polnische Klagen vor und tritt für  
seine Resolution ein betreffend gesetzliche Regelung der Aufenthalt-  
befugnis von Ausländern.  
Abg. Kieseberg (w. Bg.) nimmt gegen 7 Uhr das Wort und  
bebauert, daß einzelne Redner ohne Rücksicht auf die nachfolgenden

## Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar L. Schweriner.  
24 Fortsetzung. Nachdruck verboten.  
8. Kapitel.

Langsam senkten sich die Schatten der Nacht über den  
Ozean.  
„Wenn wir unsern Kurs nicht ganz plötzlich ändern,“  
meinte eben der wachhabende Offizier zu einem Kameraden, „so  
sichtest du morgen im Laufe des Tages Honolulu!“  
„Wenn!“ erwiderte der andere. „Auf dieser Fahrt ist gar  
nichts zu vermuten oder zu erraten! Jetzt sind wir sechs Tage  
unterwegs und wissen noch nicht einmal, wohin wir gondeln.  
So lange ist, so viel ich weiß, noch nie eine Order geheim ge-  
halten worden!“

Die Stimme des Sprechenden klang etwas gereizt. Dieses  
Thema, — das Hauptthema seit dem Tage der Abfahrt aus San  
Francisco — fing nachgerade an, das ganze Schiff nervös zu  
machen. Vom Kapitän bis zum Schiffsjungen hatten alle das  
Empfinden, daß es nun endlich an der Zeit sei, zu erfahren, wo  
man hinsteuere und was man vor sich habe. Ueber der ganzen  
„Wisconsin“ lastete es wie ein unsichtbarer Druck.  
„Honolulu!“ dachte auch Mabel Wilson in ihrer Ecke. Sie  
blinzelte in das aufgeschlagene Buch, in dem sie angeblich las,  
ohne auch nur einen Buchstaben zu unterscheiden. Von Zeit zu  
Zeit drehte sie mechanisch die Seiten.

„Wirst Du Dir nicht die Augen verderben, John?“ hatte  
der Kapitän schon einmal von seiner Chaiselongue hinüber ge-  
rufen, „wilst Du nicht lieber ein Stündchen auf Deck gehen?“  
Doch Mabel hatte geantwortet, daß das Buch gerade jetzt  
„so“ interessant sei, und der Kapitän hatte mit dem Kopfe ge-  
nickt, die Augen geschlossen und seinen Halbschlummer fortge-  
setzt. Hätte er sie gefragt, wovon die Erzählung handelte,  
Mabel hätte die Antwort schuldig bleiben müssen. Aber eine  
solche Frage zu stellen, fiel dem Kapitän gar nicht ein.  
„Jetzt herrschte völlige Stille in der Kajüte. Draußen war  
es finster geworden; durch das runde, dicke Deckfenster fielen

einige Strahlen des elektrischen Lichtes und zeichneten einen  
kleinen runden, hellen Kreis auf den Fußboden in der Nähe  
des schlummernden Kapitäns. Gleich dem Tiden einer Uhr er-  
schütterten regelmäßig Tisch, Stühle und Fußboden der Kajüte,  
tatsächlich mit den Stößen der Maschine im Innern des  
Schiffes.

Und Mabel sah noch immer in ihrer Ecke und dachte gar  
nicht daran, das elektrische Licht anzudrehen. So wie jetzt ließ  
sie viel besser nachdenken, und wenn der Kapitän aufwachte,  
nun, — dann hatte sie ihn nicht stören wollen. Ja — so im  
Finstern ließ sich am besten nachdenken, und nachdenken mußte  
sie!

Morgen früh würde Honolulu in Sicht kommen; dann  
würde der Kapitän die Geheimorder, — das Couvert Nummer  
Zwei öffnen, lesen, und — wahrscheinlich mit Couvert Nummer  
Eins vernichten. Zuvor aber mußte sie, Mabel, es gelesen  
haben! Wie — das wußte sie schon; das bereitete ihr keine  
Sorgen mehr. Sie würde es machen wie das erstemal.

Einen Moment fragte sie sich, ob es dem Kapitän nicht auf-  
fallen würde, doch mußte sie sich antworten: Das muß ich ris-  
kieren! Und wenn sie die geheime Order gelesen haben würde,  
dann —

Ihr Gedankengang stockte. Ja — was dann?  
Sie dachte an den schmuden Fährriß, den Sohn des  
Mannes, der da unweit von ihr ruhig schlummerte. Und ihr  
Herz trampfte sich zusammen. Impulsiv reichte sie sich, bereit,  
vom Stuhl herab zu springen. Mit aller Macht zog es sie,  
hinaus zu eilen an Deck, George noch einmal zu sehen, ehe es  
ganz Nacht wurde. Noch einmal zu sprechen. Aber gewaltsam  
hielt sie sich selbst zurück. Nein! Lieber nicht! Ihn lieber nie,  
nie wiedersehen! —

Und während sie so dasaß, beide Hände auf die Brust ge-  
drückt, um den Schmerz zu stillen, der dort wühlte, sah George  
ungebuldig auf dem gewohnten Platz. Hin und wieder sprang  
er auf, ging auf und nieder, setzte sich wieder.  
Warum kommt sie heute nicht? Kann sie nicht fort? Ist  
sie krank?

Doch keine Ungebuld nützte ihm nichts. Mabel kam nicht,

am auch nicht, als die Glocke die zehnte Stunde verkündete und  
George schweren Herzens seinen Nachtdienst antreten mußte.  
Wie ein Kanallierpferd, das beim Signal zum Ausfließen  
aus dem tiefsten Schlaf erwacht und sofort mechanisch aus dem  
Stall hinaus auf den Sattelplatz rennt, so erwachte Kapitän  
Grant stets bei den Glockenschlägen, die auch ihm galten. Für  
heute abend hatte er Nachtlung angelegt, — und zwar für  
zehn Uhr — und deshalb sprang er beim letzten Glockenschlage  
plötzlich von der Chaiselongue herab.

„Donnerwetter, ist das dunkel!“ rief er. „John, bist Du  
schon zu Bett?“

„Nein — Kapitän!“  
Mabel hatte sich sehr erschreckt. Es war ihr, als hätte das  
Aufspringen des Kapitäns etwas mit ihren Gedanken zu tun.  
Als hätte er gehört, was in ihr vorging, und sei entsetzt empör-  
geschreckt. Jetzt eilte sie an die Tür, drehte das elektrische Licht  
an und blickte dem Kapitän ängstlich ins Gesicht. Doch dieses  
Gesicht lächelte sie so gutmütig-fröhlich an, wie immer, — und  
sie atmete tief auf. Grant merkte es.

„Ich habe Dich wohl erschreckt, mein Kind,“ meinte er  
mitteldeutig. „Ja — auf dem Ozean vergißt man die Umgangs-  
formen mit Damen! Warum hast Du es denn aber so dunkel  
gelassen?“

„Ich fürchtete, Ihren Schlummer zu stören, Kapitän!“  
„Ach, wie lieb! — Also —“ der Kapitän griff nach seinem  
Rock und Degen — „mein „Boy John“ kann jetzt schlafen gehen,  
oder meinetwegen auch noch ein bißchen aufbleiben und lesen  
— oder,“ fügte er noch schnell hinzu, einem Gedanken Folge  
leitend — „oder — möchtest Du lieber mit nach oben kommen?“  
Es ist vielleicht recht interessant für Dich.“

„Oben?“ fragte Mabel verumbert, „was gibt es denn  
oben?“

„Ach so, Du weißt es nicht. Nun — Nachtlung mit Schein-  
werfer und so weiter. Kommst Du mit?“

„Dauerts lange? — Ich bin nämlich recht müde, Kapitän!“  
„Zwei bis drei Stunden! Na, wie Du willst; Du kannst  
ja nachher nachkommen, wenn Du Dir's noch überlegst.“  
(Fortsetzung folgt).

ermorant  
sehr un-  
ged. der  
18817.  
2.40 am  
2.50 m  
Waben

hier stundenlange Ausführungen machen. Die ganze soziale Gesetzgebung komme nur den Arbeitern zu gute. Ueber diesen sollte man aber nicht den Mittelstand vergessen, der staatliche Hilfe erhalten müsse. Zum Schluss spricht Redner noch gegen den Hanfabund.

Dann verlegt sich das Haus auf Donnerstag 1 Uhr. Schluss gegen 8 Uhr.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— Berlin, 23. Febr. (Tel.) Wie der deutsch-französische Wirtschafts-Verein mitteilt, hat die Zollkommission des französischen Senats beschlossen, für Spielwaren an dem bisherigen Eingangszoll von 60 Franken an Stelle des von der Deputiertenkammer verlangten Zolljages von 100 Franken festzuhalten. Des Weiteren hat die Kommission die von der Deputiertenkammer vorgenommene Spezialisierung von Bier in obergärtiges und untergärtiges, wonach die deutschen Biere zu Gunsten der englischen differenziert worden wären, wieder aufgehoben.

**Gegen die Zeitungs-Abonnentenversicherung.**  
In der Sitzung des Finanzausschusses der bayerisch. Abgeordnetenkammer kam vorige Woche auch der Versicherungsschwindel, der von einigen Zeitungen betrieben wird, zur Sprache. Die Redner sämtlicher Parteien sprachen die Meinung aus, daß die Abonnentenversicherung ein Zustand sei, der so bald als möglich beseitigt werden müsse. Abgeordneter Dr. Pöschel (Str.) führte aus, die Abonnentenversicherung führe und gefährde beseitigt werden müsse. Wenn es nicht anders gehe, müßten in die neuen Versicherungsbestimmungen aufgenommen werden, wodurch ein Unwesen beseitigt wird, das mit dem Zeitungslesen als solchem gar nichts zu tun hat, aber andererseits charakterlose Blätter Eingang verschafft. — Der Verkehrsminister v. Fraendorfer äußerte sich in der gleichen Weise. Er werde, soweit er in der Lage sei, darauf hinwirken, daß dieser Versicherungsunfug so bald als nur möglich abgestellt wird. (In den Jahresversammlungen des „Deutschen Zeitungsverleger-Vereins“ wurde die Abonnenten-Versicherung schon wiederholt abfällig beurteilt. D. Red.)

**Oesterreich-Ungarn.**

— Wien, 24. Febr. Der Vollzugsausschuß der deutschfreihheitlichen Partei befaßt sich mit der durch die Demission des Landesmannministers Scheiner geschaffenen Lage, wobei er die Art und Weise des Rücktritts scharf mißbilligt. Justizminister Hohenburger betonte nachdrücklich, daß kein Systemwechsel eintrete. Es wurde ein Antrag angenommen, wonach die deutschfreihheitliche Partei sich die Freiheit der Entschliessung vorbehält.

**Frankreich.**

**Marineetat und Deputiertenkammer.**  
— Paris, 24. Febr. (Tel.) Die Deputiertenkammer nahm das Kolonialbudget an und trat in die Beratung des Marineetats ein. Der Minister erklärte, bei Übernahme seines Amtes habe er das Geschwader der Nordsee nicht in der entsprechenden Stärke vorgefunden. Innerhalb eines Monats habe er die Effektivebestände vervollständigt. 30 Schiffe hätten wegen ihrer der Neuzeit nicht mehr entsprechenden Bauart ausscheiden müssen. Die Flottenstützpunkte seien in Zukunft gegen jedes indistrete Eingreifen geschützt. Die Docks würden instandgesetzt. Die Offiziere müßten mit ihren Obliegenheiten vertrauter werden. Die vorhandenen Seestreitkräfte seien jetzt bereit, auf den ersten Befehl in See zu gehen. Selbst wenn die 6 Dantons fertiggestellt seien, werde die Marine noch nicht allen Anforderungen entsprechen können. Er, der Minister, hoffe, das Vertrauen der Kammer zu besitzen. (Beifall.) — Hierauf wurde die Sitzung vertagt.

**England.**

**Die Verhandlungen im Unterhaus.**  
— London, 23. Febr. (Tel.) Im Unterhaus begann nach Schluß der Generaldebatte über die Adresse die Beratung über die einzelnen Zusageartikel. Minister Chamberlain brachte einen Zusageartikel zu Gunsten der Tarifreform und der Vorzugszölle für die Kolonien ein. Er gab zu, daß die Lage des Gewerbes sich gegen das Vorjahr ein wenig gebessert habe, erklärte jedoch, daß das Verlangen nach einer Tarifreform nicht auf irgend einer zeitweiligen Erscheinung, sondern auf der Tatsache beruhe, daß die Arbeitslosigkeit ein chronisches Uebel geworden sei, an dem Englands ganzes soziales System frante. Er pöhlte alle bekannten Gründe für die Tarifreform auf und gab seinem Erlaunen über die unberechtigten Erklärungen Ausdruck, die Lord George über die Lebenshaltung der arbeitenden Klassen in Deutschland abgegeben habe. (Beifall bei der Opposition.)

Der Handelsminister Buxton antwortete im Namen der Regierung. Chamberlain, sagt er, habe dieselbe Rede schon vor einem Jahr gehalten, das Land aber immer noch darüber im unklaren gelassen, wie die Tarifreform das von ihm stizzierte Paradies nun wirklich auf die Erde verpflanzen wolle.

Die Debatte, die im übrigen in den üblichen Bahnen verläuft, wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

**Amtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Febr. I. J. gnädigst geruht, dem Stationskontrollleur Ferdinand Demme in

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

\* **Heidelberg, 23. Febr.** Von Genf wird telegraphisch die am 20. Februar erfolgte Auffindung des neuen Kometen in unmittelbarer Nähe des Halley'schen Kometen gemeldet. Der Komet bewegt sich in südwestlicher Richtung. Weiteres über ihn ist noch nicht bekannt.

— **Heidelberg, 24. Febr.** Der am 15. Dezember v. Js. in Stuttgart verlorbene Kenner Theodor J. Hoppel hat seiner Vaterstadt Heidelberg seine Gemäldesammlung, bestehend aus 44 Delgemälden, sowie einer Anzahl Aquatellen und Handzeichnungen testamentarisch vermacht. Die Schenkung wird in der städtischen Kunst- und Altertümerammlung untergebracht werden.

— **Trieburg, 24. Febr.** Der Großherzog hat bei seinem Besuch, den er am Samstag der „Zwa“ abgefaßt hat, ein von Professor Hajemann dafelbst ausgestelltes Gemälde „Winter im Schwarzwald“ angekauft.

— **Strasbourg i. E., 23. Febr.** Zum Rektor der Universität Strasbourg für 1910/11 wurde Professor Dr. Thiele ernannt.

— **Berlin, 23. Febr.** Der Kaiser besuchte gestern im Neuen Theater die Vorstellung des vieraktigen Zeitbildes von H. Holm „Der Philosoph von Sans-Souci.“ Der Kaiser folgte mit großer Aufmerksamkeit den Vorgängen auf der Bühne und lächelte ebenso wie die Kaiserin lebhaft Beifall. In der großen Pause wurde in einem durch Teppiche und blühende Blumen geschmückten Raum hinter der Loge der See eingenommen. Der Kaiser unterhielt sich dabei längere Zeit mit Direktor Schmieden und meinte: „Ich habe mich sehr gut unterhalten. Ich liebe die Stücke mit Stoffen aus der Geschichte. Wie viel schönes Material für den Dramatiker liegt doch in der Geschichte, sie ist ein unerlöschlicher Korn für das Theater. Die Dekorationen und das Spiel haben mir sehr gut gefallen, namentlich die Rolle des Voltairre (Alwin Neuß) und des alten Freis (Walter Schmidhäger), nur manchmal war der König etwas zu lüchlich; der große König konnte ganz gehörig schimpfen.“ Zum Schluß ertöndigte sich der Kaiser beim Direktor wie die Geschichte gingen, und fügte lachend hinzu: „Im Schauspielhaus bin ich in diesem Winter ganz zufrieden.“

**Vermischtes.**

— **Danzig, 24. Febr.** (Tel.) Nach dem 30 Podenerkrankungen im Kreis Marienburg vorgekommen waren, griff die Epidemie auf den

Trieburg unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revisor eine Bureaubeamtenstelle zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Wagenwärter Wilhelm Gehret in Freiburg i. B. die silb. Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 18. I. M. wurde Revisor Demme der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt. Mit Entschliessung Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 17. Febr. 1910 wurde Aktuar Anselm Kuster in Schoppsheim etatmäßig angestellt und zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

**Politisches aus Baden.**

— **Karlsruhe, 24. Febr.** Nach dem geistigen ersten Bericht ist die Mitteilung des Ministers des Innern in der 2. Kammer, betr. die Sicherung der Oberheimregulierung etwas zu positiv aufgefaßt und wiedergegeben worden. Nach dem stenographischen Bericht sagte der Minister: „Ich darf vielleicht gleich sagen, daß mein Augenmerk in den Verhandlungen namentlich auch darauf gerichtet war, uns zu sichern für die künftige Fortsetzung der Rheinregulierung von Strassburg bis Konstanz.“ Von einer tatsächlichen Sicherung dieses Strombauunternehmens jetzt schon zu reden, wäre also verfrüht. Im Uebrigen gehört zu dieser Sicherung auch die Zusage der Schweiz, bis Konstanz mitzubauen zu wollen.

— **Karlsruhe, 23. Febr.** Die Reichswertwachststeuer, die nach einer Bestimmung der Reichsfinanzreform bis zum 1. April 1912 eingeführt sein muß, wird, wie die „Zrf. Ztg.“ hört, dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. Der Entwurf wird die Erhebung der Zuwachststeuer beim tatsächlichen Verkauf vom wirklich erzielten Wertzuwachs vorzuschreiben; in welcher Höhe, ist noch nicht bekannt. Nach dem Beschluß des Reichstags bei der Finanzreform soll der Jahresertrag der Reichswertwachststeuer mindestens 20 Millionen betragen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein Teil von ihr den Kommunen überwiesen werden muß, die bis zum 1. April 1909 eine Wertwachststeuer eingeführt hatten. Wahrscheinlich werden Reich und Kommunen sich in die Wertwachststeuer teilen. Die Ermäßigung des in der Finanzreform beschlossenen Umsatzsteuers beim Verkauf von Grundstücken von zwei Dritteln auf ein Drittel Prozent, die bei Einführung der Reichswertwachststeuer erfolgen sollte, wird, dem genannten Blatt zufolge, um eine Reihe von Jahren verschoben werden; wahrscheinlich so lange, bis die auf Reich übernommene 240 Millionen Matrikularbeiträge gedeckt sind.

— **Karlsruhe, 24. Febr.** Das vor zwei Jahren in Kraft getretene badische Vermögenssteuergesetz hat eine Aenderung verschiedener Bestimmungen im Volksschulgesetz, insbesondere über die Beiträge der Gemeinden zur Folge. Aus diesem Anlaß hat sich die Regierung entschlossen, die Gehälter der Lehrer entsprechend der allgemeinen Lebensmittelsteuerung zu erhöhen und die Zulageerträge abzukürzen, sowie die bisher dem Bürgermeister zustehende technische Schulaufsicht aufzuheben. Auch die Bestimmungen über die nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie über die Ausbildung der Vorstände größerer Schulen sollen nach der „Str. Z.“ neu gestaltet werden.

— **Karlsruhe, 24. Febr.** Die drei linksliberalen Parteien Badens halten ihren ersten gemeinschaftlichen Parteitag am 10. April hier ab.

— **Waldshut, 23. Febr.** Der Mannheimer „Gen.-Anm.“ meldet in seinem Bericht über den Jungliberalen Vertretertag in Bruchsal, daß sich der Jungliberale Verein Waldshut mit dem liberalen Bauernverein verschmolzen habe. Liberale Bauernvereine gibt es leider noch nicht im badischen Oberlande. Damit sich aber die Leser nicht die Köpfe zerbrechen, was da als dem Gebiete des Vereinswesens wieder für ein Ereignis in die Welt gesetzt wurde, so sei hier kundgegeben, daß die Vereinigung mit dem nationalliberalen Bürgerverein zustande kam.

**Badische Chronik.**

— **Mannheim, 23. Febr.** Der Bürgerauschuß tagte gestern zum letzten Male im alten Rathauslaale. Die Erhöhung der Hundesteuer wurde mit geringer Mehrheit abgelehnt, dagegen fand, wie schon berichtet, die Erhöhung der Schlacht- und Viehhofgebühren Zustimmung.

— **Mannheim, 23. Febr.** Die 15jährige Tochter eines hiesigen Möbeltransporteurs wird seit Montag vermißt. Das Mädchen war nachmittags in der Vorstellung eines Kinematographentheaters. Nach der Vorstellung begab es sich nach Hause in Begleitung anderer Mädchen. Es verabschiedete sich von seinen Freundinnen und seitdem fehlt von ihm jede Spur.

— **Schweigen, 24. Febr.** Der Vater des 26jährigen Fräuleins Elise Treiber, die erschossen in ihrem Bette aufgefunden wurde, war einer der größten Grundbesitzer Badens. Er starb vor etwa zwei Jahren und hinterließ seiner Tochter ein größeres Vermögen, man

Kreis Elbing über. Weitere Erkrankungen und mehrere Todesfälle werden aus dem Kreis Stuhne gemeldet. Aus Anlaß des ersten im Kreise Danzig-Niederung eingetretenen podenverdächtigen Falles haben die Behörden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

— **Gattings, 23. Febr.** (Tel.) Der bei dem Bauunternehmer Leube beschäftigte Bauführer Paul Bindemann holte heute von der Bank 8000 M. Vohngelder. Als er die Bank verließ, wurde er von zwei früheren Arbeitern von Leube überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt, besaß aber noch die Geistesgegenwart, das Geld in die Bank zu schleudern und um Hilfe zu rufen. Die Polizei nahm hierauf die Räuber nach heftiger Gegenwehr fest.

— **Erzfurt, 23. Febr.** Aus dem Gefängnis zu Ohrdruf ist in der vergangenen Nacht der des Mordes angeklagte Adlung entsprungen. Die Verfolgung war bisher vergeblich.

— **hd Trieb, 23. Febr.** (Tel.) Die Mofel führt Hochwasser und überschwemmt die Ufer. Sie ist auf 4 Meter gestiegen und steigt um 6 Zentimeter stündlich. Die Schifffahrt mußte heute nachmittags eingestellt werden, ebenso die Brückenbauarbeiten an der neuen Brücke bei Longuich.

— **hd Neustadt, 23. Febr.** (Tel.) Unter den Gästen, die feinerzeit an dem Diner beim früheren Oberstadthalter Freiherren von Tamm teilgenommen hatten und an Vergiftungserscheinungen erkrankt waren, befand sich auch Frau Anna Wallenberg. Heute vormittag ist Frau Wallenberg an den Folgen der Vergiftung gestorben. Das Befinden der übrigen Erkrankten ist gut.

**Unfallfälle.**

— **Berlin, 23. Febr.** (Tel.) Ueber den kurz gemeldeten Unfall auf Bahnhof Besseltstraße wird auf Grund des bisher vorliegenden Ergebnisses der amtlichen Untersuchung folgendes mitgeteilt: Das Lokomotivpersonal übernahm am 22. Februar nach 26stündiger Ruhe auf der vollkommen betriebsfähigen Lokomotive den Dienst. Diese hatte den Nordbruggung 1727 von Weßend über die Stadtbahn nach Weßend zu befördern. Vor dem Bahnhof Besseltstraße trat Wassermangel ein, wodurch sich die Feuerkesseldecke übermäßig erhitzte. Infolgedes dieses

Umfandes wurde bei der Wassererzeugung auf genanntem Bahnhof die Decke der Feuerbüchse eingedrückt und unecht. Durch den austretenden Dampf und die mitaustretende Flamme trugen Führer und Heizer mehr oder minder erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen davon. Eine Explosion des Kessels fand sonach nicht statt. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist noch nicht abgeschlossen.

— **Arco, 23. Febr.** Zu dem tödtlichen Unfall des aus Karlsruhe stammenden Leutnants Hans Helmuth von Britzsch und Gaffron vom 1. Garde-Feldartillerieregiment (Berlin), der, wie berichtet, bei einer Partie in das Gebiet des Berges Tono ums Leben gekommen ist, werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Leutnant von Britzsch verließ am Freitag vorige Woche vormittag seine Wohnung im Deutschen Offiziersgemeinschaftsheim, um, wie er dem Portier mitteilte, eine kleine Tour in die Berge zu machen. Als er bis zum Abend nicht wieder zurückkehrte, wurde man besorgt und begann schließlich am nächsten Morgen die Berge abzusuchen. Die Nachforschungen nach dem Vermissten, an denen sich auch die Sektion Arco des Deutsch-österreichischen Alpenvereins und ein Gendarmarie-Kommando von vierzehn Mann beteiligten, gestalteten sich sehr schwierig, da der Offizier allein fortgegangen war und kein bestimmtes Ziel seiner Wanderung angegeben hatte. Man mußte daher das wildzerklüftete Berggelände westlich und nördlich von Arco systematisch absuchen. Erst am Sonntag abend fand man den Vermissten als Leiche mit sehr mitgerichtetem Schädel am Fuße einer steilen Felswand. Leutnant von Britzsch war offenbar beim Dorfe Vigne auf die Berge hinaufgestiegen und ist dann nordwärts gegangen. Dabei ist er in der Nähe von St. Giovanni der jäh abfallenden Felswand zu nahe gekommen.

— **London, 24. Febr.** Blättermeldungen aus Callao (Peru) zufolge entstand während einer Kinematographen-Vorstellung in Trugillo durch Entzündung eines Films Feuer, das sich außerordentlich rasch über das ganze Theatergebäude ausbreitete. 50 Personen wurden getötet, das Theater wurde vollständig zerstört.

**Von der Luftschifffahrt.**

— **Bitterfeld, 23. Febr.** (Tel.) Das Luftschiff „P. 4“ unternahm heute nachmittags einen Ausflug, bei dem ein elektrischer

— **Untermyntertal (H. Staufen), 24. Febr.** Das 4 1/2 Jahre alte Mädchen des Handelsmanns Gustav Galtiger fiel in den Bach und ertrank.

— **Trieburg, 23. Febr.** In diesem Jahr feiern die Feuerwehr und der Turnverein das Fest des 50jährigen Bestehens.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

— **St. Georgen (i. Schw.), 24. Febr.** Gestern hat der 37jährige verheiratete Eisendreher Theodor Lehmann auf dem Speicher seiner Wohnung sein etwas über 4 Jahre altes Wüßchen erhängt und sich nach der Tat enfsenkt. Die Gendarmrie ist laut „Schwarzw.“ mit zwei Polizeihunden auf der Suche nach ihm. Lehmann, der mehrfacher Familienvater ist, wird als ordentlicher Mann, die Tat als Ausfluß hochgradiger Erregung bezeichnet.

Landesrat Herr Hauptlehrer Hehle-Kenzingen, als Verbands-

sonders bei den beiden Biffen „100“ in den beiden oberen Ecken nicht

der Vereinigung der Arbeitervereine in Karlsruhe, e. V. Man schreibt uns:

St.-Feil.

Am gestrigen Sterbetag des Prinzen Ludwig Wil-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Februar.

Hofbericht. Am gestrigen Sterbetag des Prinzen Ludwig Wil-

Die badische Eisenbahnbetriebskrankenkasse, eine der besten

Das Reichsgericht hat am 23. Februar 1910 in Karlsruhe

Der Verein ehemaliger bad. gelber Dragoner Karlsruhe hielt

sonders bei den beiden Biffen „100“ in den beiden oberen Ecken nicht

der Vereinigung der Arbeitervereine in Karlsruhe, e. V. Man schreibt uns:

Am gestrigen Sterbetag des Prinzen Ludwig Wil-

Die badische Eisenbahnbetriebskrankenkasse, eine der besten

Gerichtszeitung.

Mosbach, 23. Febr. Der Schneidergeselle K. Flettere in

Paris, 24. Febr. (Tel.) Der Antimilitarist Hervé

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 23. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Vor-

Der Verein ehemaliger bad. gelber Dragoner Karlsruhe hielt

Standortträger und Begleiter, sowie der Revisoren gebrühten.

Alle bisherigen Kameraden wurden abermals gewählt und erklärten

b. Ständchen. Dienstag abend 8 1/2 Uhr brachte der Verein eben-

114er seinem allverehrten 1. Vorstand Kamerad Martin, Postsekretär

a. D., in der Ruppurrerstraße anlässlich dessen 65. Geburtstag ein

Musikständchen unter großem Menschenandrang. Anschließend daran

folgten die Beteiligten einer Einladung zu einem gemütlichen Bei-

ammensein in den „Philister“ (Bahnhofstr.). Hier dankte der Jubilar

allen an der ihm gewordenen Ehrung beteiligten in herzlichsten Worten.

— Séance de Diction. Einen französischen Rezitationsabend vor-

anstaltete gestern Fräulein Louise Lavater, Lehrerin am Genfer Konser-

atorium, im Saale des Groß. Konseratoriums hierseits. Das Pro-

gramm umfasste alle Gattungen der französischen Literatur. Es brachte

naive Fabeln von La Fontaine, liebenswürdige Verse Viktor Hugo's

und romantische Stangen von Musset, ja es griff auch zur dramatischen

Dichtung über. Auf diesem letzteren Gebiete brachte Fräulein Lavater

zunächst Szenen aus Molières „Schule der Frauen“, zu deren prä-

gnanten, scharf gegliederten Sätzen später der Vortrag von Szenen aus

Mazetlinds „Alvaine und Selvette“ mit ihrer weich-träumerischen,

mystisch-verschwimmenden Schönheiten ein interessantes Gegenstück

bildete. Die Rezitatorin, welche über ein wohlklingendes und modu-

lationsfähiges Organ verfügt und durch ihre reine, klar akzentuierte

Sprechweise es dem Publikum leicht machte, ihrer Deklamation zu

folgen, mühte auf solche Weise sowohl durch die Auswahl der Stücke

wie durch ihre Vortragart zu fesseln und fand vielen Beifall.

— Grobherzog. Konseratorium für Musik. Am Dienstag den

22. Februar, abends 6 1/2 Uhr, fand im Saale der Anstalt das 10. Vor-

spiel dieses Schuljahres statt. Das von Schülern der Ausbildungs-

klassen ausgeführte Programm war folgendes: 1. a) Melancolie von

M. Rubinstein, b) Gavotte von G. Sgambati; Fräulein Emmo Schüler.

2. Caprice und Legende für 2 Violinen, von D. Hübl; die Herren

Walter Sticks und Emil Linjer, Begleitung Herr Friedrich Metz, 3.

a) Sonate C-dur, op. 2 Nr. 3, 1. Satz von J. v. Beethoven, b) Ungar-

ische Rhapsodie Nr. 11 von Fr. Liszt; Fräulein Johanna Kunz, 4. Konzert

für Violoncello von Klughard, Fräulein Jeanne Gobot, Begleitung Fräulein

Johanna Hilbert, 5. 2. Novellen Nr. 7 E-dur, Nr. 2 D-dur von Fräulein

Schumann, Fräulein Lilly Pfäfer. Ein weiteres Vorspiel der Ausbil-

dungsklassen findet Donnerstag den 24. Febr. zur gleichen Zeit statt.

— Bei dem Brande der Gebäulichkeiten der Firma Billing u.

Zoller durch Verbleiben von Werkzeug zu Schaden gelommene Ar-

beiter erhalten am Samstag den 26. ds. Mts., mittags von 12—1/2

Uhr eine Entschädigung ausbezahlt. Die Auszahlung wird im Evang.

Gemeindehause der Südstadt vorgenommen.

Aus dem Wirtsgewerbe.

Karlsruhe, 24. Febr. Auf gestern nachmittag hatte der Wirt-

Glasbierhandel wird fortbestehen und es ist hier Aufgabe der Wirtse, auf dem Wege der Selbsthilfe vorzugehen.

Der Präsident des bad. Gastwirteverbandes Glahner wies den Vorwurf zurück, als ob die Verhandlung in der Biersteuerfrage nichts getan habe.

Wirt Möhrlein behauptete es, daß die im Landtage sitzenden Wirtse bei der Biersteuerfrage sich nicht gehörig gewehrt haben.

Im weiteren Verlaufe der Debatte wurde betont, daß das Publikum sich in eine notwendige Steigerung der Bierpreise hineinfinden werde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

M. Köln, 24. Febr. (Privattelegr.) Gegenüber der Meldung einer parlamentarischen Korrespondenz, das Zentrum suche für die Wahl des Vizepräsidenten Spanh zum ersten Präsidenten Stimmung zu machen, erklärt die „Köln. Volksztg.“

M. E. Amsterdam, 24. Febr. (Privattelegr.) In der Kaiserbrief-Affäre taucht in der Presse eine neue Version auf, die lebhaft kommentiert wird.

London, 23. Febr. Beim heutigen Empfang des englisch-deutschen Freundschaftskomitees durch den Prinzen Heinrich sprach der Führer der Abordnung die Hoffnung aus, daß in Zukunft jeder Grund zu Mißtrauen und Argwohn zwischen England und Deutschland beseitigt sei.

Konstantinopel, 23. Febr. Dem Zwischenfall an der türkisch-bulgarischen Grenze wird von türkischer Seite ernsthafte Bedeutung nicht beigemessen.

Köln, 23. Febr. Durch die Ueberreichung der Vollziehungs-urkunde des Sultans Waleid an den französischen Minister des Aeußeren hat sich das Ultimatum von selbst erledigt.

Managua, 23. Febr. Der Kriegsminister teilt mit, daß die Regierungstruppen in einem für beide Parteien verlustreichen Kampfe die Insurgenten bei Tisma vollständig besiegt hätten.

Zum Besuch des Grafen Aehrenthal in Berlin.

Berlin, 23. Febr. Graf von Aehrenthal machte heute nachmittag eine Reihe von Besuchen bei hiesigen offiziellen Persönlichkeiten, darunter auch bei den hiesigen Botschaftern und anderen Mitarbeitern des diplomatischen Korps.

Kleine Zeitung.

Die ersten zehn deutschen Reichstagspräsidenten. Der verstorbene Reichstagspräsident Graf Stolberg war der zehnte Präsident des Deutschen Reichstages.

Graf d'Orz. Als Prinz Ludwig Napoleon in der Festung Ham gefangen lag, hatte er mit der Tochter des Schloßkellners ein zärtliches Verhältnis, dem ein Sohn entsprang.

Berlin, 23. Febr. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben heute nachmittag halb 4 Uhr in ihrem Palais den Minister Grafen Aehrenthal empfangen.

Berlin, 23. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin und die Prinzessin Vittoria Luise folgten heute abend um 8 Uhr einer Einladung des österreichisch-ungarischen Botschafters v. Söggenny Marich zu einem aus Anlaß der Anwesenheit des Grafen Aehrenthal gegebenen Diner.

Berlin, 23. Febr. Der heutige Besuch des Reichstanzlers beim Grafen Aehrenthal dauerte fünfviertel Stunden und wurde zur ausführlichen gegenseitigen Aussprache der beiderseitigen Staatsmänner benutzt.

Um das preussische Wahlrecht.

Berlin, 23. Febr. (Tel.) Das Abstimmungs-Ergebnis über den Kompromiß-Antrag der Konserativen und des Zentrums auf Beibehaltung der indirekten und Einführung der geheimen Wahl gestaltete sich in der Dienstag-Sitzung der Wahlrechts-Kommission des Abgeordnetenhauses im Einzelnen wie folgt.

M. Berlin, 24. Febr. (Privattelegr.) Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier zur Wahlrechtsdebatte Bezug auf die Stellungnahme der Regierung: Minister v. ... hat sich wohl gehütet, das Wort „unannehmbar“ auszusprechen und es ist daher heute noch nicht mit Sicherheit zu übersehen, wie sich die Stellung der Regierung zu den von den Konservativen und dem Zentrum in Szene gesetzten Änderungen der Dekretationen ausnehmen wird.

Königsberg, 23. Febr. (Tel.) Der Regierungspräsident verfügte die Beanstandung des Magistratsbeschlusses über die Wahlrechtspetition der Stadtverordnetenversammlung von Königsberg, weil der Beschluß den Grundgesetzen der Städteordnung über die Zuständigkeit der hiesigen Körperschaften widerspreche.

Konstanz, 23. Febr. (Tel.) Die von der sozialdemokratischen Partei auf heute nachmittag 4 Uhr einberufenen neun Protest-Veranstaltungen mit der Tagesordnung: „Wer trägt die Verantwortung für die Vorkommnisse am 17. Februar“, sind ruhig verlaufen.

M. E. Petersburg, 24. Febr. (Privattelegr.) Als Resultat der Senatur Garinischen Revision in Moskau sind 310 Beamte ihrer Amtspflichten entsetzt worden.

Petersburg, 23. Febr. Der König und die Königin von Bulgarien sind nachmittags in Sarskoje Selo eingetroffen und am Bahnhof von Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und Großfürstinnen empfangen worden.

Petersburg, 23. Febr. Die Blätter legen dem Besuch des Zaren Ferdinand von Bulgarien für die Gestaltung der Dinge auf dem fallende Nechtlichkeit mit dem späteren Kaiser der Franzosen hatte, erhielt in der Folge den Titel eines Grafen d'Orz und ein Gut in den Landes mit 1200 Hektar Boden.

Der Jar von Bulgarien in Petersburg. Petersburg, 23. Febr. Der König und die Königin von Bulgarien sind nachmittags in Sarskoje Selo eingetroffen und am Bahnhof von Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und Großfürstinnen empfangen worden.

Die Vorgänge in Rußland. M. E. Petersburg, 24. Febr. (Privattelegr.) Als Resultat der Senatur Garinischen Revision in Moskau sind 310 Beamte ihrer Amtspflichten entsetzt worden.

Die Vorgänge in Rußland. M. E. Petersburg, 24. Febr. (Privattelegr.) Als Resultat der Senatur Garinischen Revision in Moskau sind 310 Beamte ihrer Amtspflichten entsetzt worden.

Die Vorgänge in Rußland. M. E. Petersburg, 24. Febr. (Privattelegr.) Als Resultat der Senatur Garinischen Revision in Moskau sind 310 Beamte ihrer Amtspflichten entsetzt worden.

Die Vorgänge in Rußland. M. E. Petersburg, 24. Febr. (Privattelegr.) Als Resultat der Senatur Garinischen Revision in Moskau sind 310 Beamte ihrer Amtspflichten entsetzt worden.

Balkan eine große Bedeutung bei. In den Beratungen wird der türkische Botschafter teilnehmen, da hier ein gutes Verhältnis zwischen der Türkei und Bulgarien angestrebt wird.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 24. Febr. Der Minister des Innern ordnete an, daß in Volo, Larissa und Kardiza Eisenbahnzüge ständig unter Dampf zu halten seien aus Gründen der öffentlichen Sicherheit.

London, 24. Febr. (Privattelegr.) Wie die Blätter aus Athen melden, treffen seit 5 Tagen alle Telegramme ihrer Korrespondenten verstimmt und mit 13-14 Stunden Verzögerung in London ein.

Ein chinesisches Feldzug nach Tibet.

London, 23. Febr. Wie das „Reutereche Bureau“ erfährt, sind 25 000 nach japanischem Muster ausgebildete Soldaten von Szechuan nach Tibet aufgebrochen.

London, 23. Febr. (Privattelegr.) Wie die Blätter aus Athen melden, treffen seit 5 Tagen alle Telegramme ihrer Korrespondenten verstimmt und mit 13-14 Stunden Verzögerung in London ein.

Handel und Verkehr.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Manheimer Effektenbörse vom 23. Februar. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Pfälz. Mühlenwerke zu 123 Prozent gehandelt.

Karl Schwarz Karlsruhe Kaiserstrasse 150 Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Spiritusglühlicht.

Winterkur für Lungenkranke „Schwarzwalddheim“ Schönbühl 6, Wildbad 650 m ü. d. M.

Fahrnis-Versteigerung. Freitag den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr werden im Auftrag im Auktionslokal Herrenstraße 16 öffentlich gegen bar versteigert:

Massiv eichenes. Schlafzimmer, nicht fourniert, komplett mit Patentmatten, Schuhschrank für 20 Stühle, Buchschrank, Schreibtisch, Schreibtisch, eichen, ferner noch pol. Schlafzimmerschrank, Vertiko, Kleiderschrank, Nachttische, Truemeau, Tisch, ein eich. Kiste u. M. 10.— an enorm billige Stühle, alles sehr gute Arbeit, verkauft billig!

Für Vogelfreunde! Präparierter Stamm. Kanarien, Sängern u. Weibchen, 1 Jahr alte und 6 diesjährige, werden wegen Mangel an Platz billig abgegeben; auch Flug-, Weibchen, Gefangenschaft, bei 26675

Ferd. Michel, Schneidewerk, Waldstr. 33, 2. St. Schöne Schreibzeug, Kalkstiftman, Spezialstiftung ganz bill. zu verkaufen. 26681

# HERMANN TIETZ.

Von Donnerstag den 24. cr. bis Mittwoch den 2. März

Im Souterrain:

Soweit Vorrat

## Aussergewöhnlich billige Preise!

### Aluminium

gediegene Qualität

Fleischtöpfe	1.35, 1.15 95
Fleischtöpfe, extra hoch	2.75, 1.95, 1.65
Brat-Kasserollen	1.35, 1.10, 95
Stiel-Kasserollen	1.85, 1.45, 1.10
Gaskochtöpfe m. Deckel	2.45, 1.95, 1.75
Milchtöpfe mit Ausguss	1.35, 1.10, 95
Milchkocher mit Sicherheits-Einlage	2.60, 1.95
Salatseiher	2.95, 2.45
Kartoffelkocher	5.90, 4.45 3.95

### Aluminium

gediegene Qualität

Wasserkessel	4.45, 3.70
Teigschüsseln	2.95, 2.75
Bouillon-Siebe, herausnehmbarer Boden	1.65, 1.40
Einkoch-Pfannen	2.85, 2.45, 2.25
Omelette-Pfannen	1.8, 1.40, 95
Wasserschöpfer	98
Puddingformen	2.95
Backschaufeln	90
Schaumlöffel	90

### Emaile, braun und blau

Fleischtöpfe	14 16 18 20 22 24 cm
Nudelpfannen	42 50 58 72 85 98
Milchtöpfe mit Ausguss	28, 32, 40, 48
Kartoffelkocher	32 42
Milchkocher	1.45, 1.8, 2.10
Sand-, Seife-, Soda-Gestell, weiss	1.15, 1.45
Toiletten-Eimer mit Ventildeckel	1.85, 2.45
Klosettbürstenhalter mit Schrift	95
Zwiebelhalter mit Schrift	95
Schöpflöffel	1.20, 1.65
Wasch-Garnitur, emaill., ff. Decor	6.90, 8.50
Toiletten-Eimer, Decor	3.45
Toiletten-Eimer, Decor, mit Rohrbügel	3.90

### Eisen- u. Blechwaren

Kaffeemühlen, gr., Werk verstellb.	1.40, 95, 80
Fleischhackmaschinen, verz.	1.75
dto. Marke Aal, mit 4 Messer	3.25
Reibemaschinen	2.45, 1.65, 1.35
Brotkasten, oval, gross, Ausw.	2.85, 2.45, 1.60
Spirituskocher	78, 55, 38, 30
Briefkasten	70, 58, 45, 38

### Zinkwaren

Wannen, oval	1.85, 1.60, 1.35, 1.10, 85
Waschtöpfe	2.65, 2.25, 1.95, 1.75
Zinkeimer	98, 88, 78, 68
Kehrichteimer	2.95, 2.45, 1.95

Nickelwaren im Preise bedeutend ermässigt.

### Porzellan, weiss

Teller, versch. Façons, tief u. flach	18, 15
Dessertteller, verschied. Façons	15, 12
Kompotteller, verschied. Façons	12
Terrinen, versch. Faç.	1.55, 90, 70, 60, 32
Braten-Platten, oval	98, 85, 70, 48, 38
Bratenplatten, rund	58, 75
Saucieren-Platten	75, 60, 48
Kaffeekannen	75, 65, 38, 28
Teekannen, gebauht	75, 68, 55
Portionstassen, massiv	15

### Porzellan, dekor.

Kaffeetassen mit Blamendekor.	8
Untertassen dazu mit Gold	8
Milchkrüge, ca. 1 Ltr. Inhalt	25
Handleuchter, dekor.	24
Dessertteller mit Goldstern u. Rand	15
6 Stück Gewürzttönnchen, Porz. dek.	70
Satz Milchtöpfe	6 Stück 95
Kaffeesevice für 6 Personen, Kaffee-, Milch-, Zuckerdose, 6 Tassen mit Untertassen, dekoriert	1.95
Kompottschalen	Stück 10

### Glas:

Butterdosen, gepresst	32, 28
Käseglocken mit Untersatz	65 48
Honigdosen	Stück 32
Zuckerschalen auf Fuss	18, 12
Sturzflaschen	45, 38, 32
Wassergläser, versch. Muster abgeschliff. Bodenrand	8, 6, 4
Wassergläser mit mattem Band	10
Bierbecher, stark, 1/4 Ltr.	8
Satz Kompottschüsseln	5 Stück 88

### Glas:

Weingläser, Mathilde, weiss	14
dto. Hamburg	14
dto. 1/2 Kristall, gravierte Kante	20
dto. 1/2 Kristall, graviert	24
Römer, elegante Form, grüner Stengel, weisser Kelch u. Weinlaugravierung	38
Bierservice, 6 Gläser, dekoriert	98
Weinservice, mit 6 Gläsern	98
Likörservice	85

### Besen und Bürsten

Handbesen, Borsten	58, 48, 38
Staubbesen, Borsten	1.35, 98
Linoleumschrubber	2.45
Scheuerbürsten	24, 15
Schrubber	32, 24
Handwaschbürsten	10, 8
Wichsbürsten-Garnitur, 3 Bürsten auf Brett	98
Reisigbesen	58, 48
Kleiderbürsten	32, 24
Wichsbürsten	48, 32

### Lampen

Gas-Lyren, komplett	4.45
Gas-Pendel, Hängelicht, komplett	7.50
Gas-Zuglampen in modern. Formen Hängelicht	24.00
Gas-Salonkronen, dreiflammig, Hängelicht	19.50
Gasampeln, Messing, mit Verzierung	9.50
Küchenlampen	65, 58, 35
Küchenlampen, Sparbrenner	30

### Holzwaren

Besteckkasten	65, 48, 35
Servierbretter	165, 125, 85
Kleiderbügel	6 Stück 15
Küchenleiter, 3 Stufen	98
Fussbänke	85, 65, 48
Bügelbretter	275, 195, 125
Garderobenhalter, 4 Haken	28
Gewürz-Etagere	98, 65, 48
Putz- oder Wichskasten	95, 55, 28
Hausleitern 5 6 7 8 9 10 Stuf.	200, 240, 280, 320, 360, 400

### Korbwaren

Marktkörbe ohne Deckel	175, 125, 75
Marktkörbe mit Deckel	175, 145, 110
Papierkörbe	125, 95, 75
Brotkörbe	125, 95, 65
Markttaschen, Binsengeflecht	95, 75, 48
Wäschepuffs	325, 275, 225
Kinderkörbe	28, 18, 12
Waschkörbe, ganze Weide	155, 125, 110
Postkörbe	125, 95
Zeitungsmappen	95, 75

**J. Kovar, Herren-Maß- :: Geschäft ::**  
 8 Friedrichsplatz 8.  
 Anfertigung von  
**Konfirmanden- (Smoking-) und Sport-Anzügen (Damenturnhosen).**  
 Spezialität: 94648\*  
**Frack- u. Gehrock-Anzüge.**  
 Stoff-Lager.

**Wassergott**  
 famoser Lourenzkiesel (mit wasserdichter Einlage u. Korksohle) für Damen u. Herren im 2901

**Reformhaus z. Gesundheit,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

**Benig gebrauchte Möbel,**  
 Betten, Diwan, Vertiko, Schränke, Waschkommode, Nachttisch, Stühle, Federbett außerst billig abgegeben. 96709 Zu eufz. Sophienstr. 85, pi. 22

**Waggon**  
 Eß- u. Saat-Kartoffel (frühe) Freitag und Samstag zum Ausladen (Rühlburger Bahnhof).  
**Ergotti, Hardtstraße Nr. 7, Kapellenstraße 30.** 96719.2.1

**Zafel-Äpfel.**  
 Prima Tafeläpfel, verschiedene Sorten, sind fortwährend zu haben.  
**Schäfersstr. 12, Karlsruhe.**  
 NB. Werden auch pfundweise abgegeben. 1512\*

**Mk. 5-6000.-**  
 auf ein Grundstück, 1500 am<sup>2</sup> in Karlsruhe, nur von Selbstgeber gesucht. Offerten unt. Nr. 96626 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

**Pianos,**  
 neue und gebrauchte, von 100 Mk. an, zu verkaufen, auch zu vermieten. Reparaturen u. Stimmen billig.  
**M. Eckert, Steinstr. 16, part. 118.** 966585

Ein fast neuer **Sportwagen**, mit weissem Verdeck, zum Sitzen u. Stegen eingerichtet, ist zu verkaufen.  
**96708 Altdorfstr. 34, 3. St.**

Ein **Kinderwagen**, fast neu, billig zu verkaufen.  
**96735 Schäfersstraße 79, 118. 111.**

Verloren wurde heute ein **Lehrvertrag** v. Durlacherstr.-Ladnerstr. Nr. 18. Abzug Ladnerstr. 18. 96600

**Räumungs-Verkauf.**  
 Ausserordentlich günstige Gelegenheitskäufe geboten in 2777.2.2  
**Glas- und Kristallwaren,**  
 Porzellan- u. Steingut-Service, Waschtischgarnituren, Schmucksachen u. Luxuswaren.  
 Ferner eine Partie Beleuchtungskörper zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Nur gegen Barzahlung. Kein Umtausch.  
**Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller.**

**Heirat.**  
 Ein Witwer, 43 J. a., kath., mit sauberem Haushalt, in fester Stellung, wünscht sich mit einem häuslichen Mädchen oder kinderlosen Witwe als baldmöglichst zu verheiraten.  
 Offerten unter Nr. 1778a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Verloren**  
 zwischen Bonifatiuskirche Weiertheim durch verlängerte Scheffelstraße gold. Halsketten mit Anhänger (Jugendstil). Weiertheim, Breitestr. 88 geg. Wei. abzug. 96600

**Bin von heute ab an das Telephonnetz unter Nr. 2818**  
 angeschlossen. 96656.2.2  
**Zahnarzt Allers, Kaiserstrasse 153.**

**Werkstätte „Blick“**  
 Telefon 2590 Kronenstr. 32.  
 Preise für Aufhängen: 1 Anzug Mk. 1.-, 1 Heberzieher „ 0.80, 1 Dose „ 0.40, 1 Weite „ 0.30  
 Preise für Reinigen inkl. Bügeln: 1 Anzug Mk. 2.50, 1 Heberzieher „ 2.40, 1 Dose „ 0.90, 1 Weite „ 0.50  
 Reparaturen werden sauber u. rasch ausgeführt und zu den denkbar billigsten Preisen berechnet. Abholen und Anstellen gratis. 6.3



**In Massage und Fusspflege**  
 hält sich bestens empfohlen  
**August Deppisch, Masseuse,**  
 Karlsruherstr. Nr. 39, II.  
 Ausgeb. in Berlin, Meth. Prof. Dr. Zabudowski. 28697  
 Seit Jahren hier tätig. — Beste Referenzen. 2.1

**Prima Tafeläpfel 300 Ztr.**  
**ff. Birnen**  
 kauft man am besten und billigsten **Amalienstrasse 59.**  
 Es empfiehlt sich höchst 28670

**Wehrum & Küng.**

**Teigwaren**  
 und  
**Dürrobst**  
 Bruch-Maccaroni 26 Bfa.  
 Maccaroni, offen, 28 Bfa.  
 bid. Bfd. 34 Bfa.  
 dünn. Bfd. 34 Bfa.  
**Gemüse-Nudeln**  
 breite Hausmacher, 28 Bfa.  
 Bfd. von 28 Bfa.  
**Eier-Kausmacher**  
 — nur in Paket —  
 40 Bfa.  
 20 Bfa.  
**Neue Zwetschgen**  
 23 Bfa.  
 Bfd. von 23 Bfa.  
**Zwetschgen**  
 ohne Steine 40 Bfa.  
**Kranzfeigen**  
 23 Bfa.  
**Birnhutzel**  
 16 Bfa.  
**Dampfpfäfel**  
 56 Bfa.  
**Californische Pfirsiche**  
 und  
**Birnen**  
 60 Bfa.  
**Aprikosen**  
 70 Bfa.  
**Datteln**  
 35 Bfa.  
**Mischobst,**  
 1047 sehr beliebt, 6.6  
 25 u. 40 Bfa.  
 Bfd. bestes, ohne Stein 50 Bfa.

**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Für Wirte!**  
**Orchestron** (System Straub) hat wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen u. steht folches zur Ansicht bereit im 2810.3.1  
**Amalienbad Durlach.**  
 gebrauchte, sehr gut erhaltene, darunter sehr gute Fabrikate wie Schwächen.  
 Weißbrod usw. werden zu dem Preise von 230, 240, 250, 320, 350, 380 und 420 Mk. abgegeben. 286761  
**Heinr. Müller,**  
 Klavier- & Reparatur-Werkstätte,  
 Wilhelmstr. 1a, Durlach.

Ein Posten  
**bunte Hemden**  
 unter Preis  
 bei 2868  
**Gustav Oberst,**  
 Karlsruhe,  
 Kaiserstraße 88.

**Fräulein** sucht Alters, welche eine größere Filiale einer chem. Fabrik selbstständig leitet, sucht anderweitig eine Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 28688 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein** (Anfängerin) wünscht Klavier-Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 286756 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gutes Zugpferd**  
 ohne Entschädigung zu vermieten. Landwirt bevorzugt. Verkauf nicht ausgeschlossen. Off. unter Nr. 286704 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

**Russischer Hund, Gündin,** schwarz-weiß, auf d. Namen „Senta“ hörend, **entlaufen.**  
 Abzugeben gegen Belohnung Durlacher-Allee 27, 286722

**100 Mark**  
 von jungen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Zins **sofort** gesucht. Selbstüber bevorzugt. Vermittler verbeten.  
 Gesf. Offert. unter Nr. 286748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Ein gebt. u. gut. Sportwagen, verstellbare Rücklehne, wird zu **kaufen** gesucht. Offerten unter Nr. 28680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Friseur-Geschäft!**  
 Gut gehendes Friseurgeschäft ist krankheitsbedingt billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 286713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbel,**  
 neu, enorm billig:  
 eleg. helles Schlafzimmer m. Spiegelkasten 200 Mk., hochfein. Buffet 148 Mk., eleg. Schreibtisch 58 Mk., kompl. Küche 75 Mk., schöner Tisch 28 Mk., Glastisch 24 Mk., poliert. Schrank 35 Mk., 1 für Kleider-schrank 14 Mk., groß. Truhen 28 Mk., Bilder 2.80 Mk., kompl. Einrichtungen, alles neu u. portb.  
**Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlsruherstr., part., r. 286764**  
 Wegen sofortiger Abreise ins Ausland verkaufe ich äußerst billig

**2 kopl. Betten,**  
 engl. hell, pol. Nachtsch. mit Rarmplatte, feiner Vertiko, weittir. Schrank, Tisch, Bilder, Uhr, Verb. Küchenschrank usw. alles nur kurze Zeit in Gebrauch.  
 Händler verbeten. 286744  
 Gf. Weinstr. 22, 2. St. rechts.

**Gelegenheitskauf.**  
 Schönes n. h. Buffet 110 Mk., Partie Tisch m. eichen Platte von 10 Mk., an. Stühle, Nachtsch. Hand-tasche, Feder, enorm billig zu verkaufen. 286740  
**Schreiner, Rudolfstraße 19.**

**5 gebrauchte Betten,**  
 sowie ein Kanapee billig zu verkaufen. Die Gegenstände sind vollständig umgearbeitet u. mit neuem Stoff bezogen.  
 286772.1  
**Mauprechtstr. 18, Tapez.-Werkstätte**  
 Weg. Wegzug zu verkaufen: 1 Dwan, 2 Tische, Verb. Küchenschrank, Schrank, Waschkommode m. Matratz, Wäschetrockner 3 Stellen. 286710  
**Reierheim, Gehhardstr. 58, 1. St.**

**Kinderbettstelle,**  
 eiserne mit Matratze, beides sehr gut erhalten, zu verkaufen.  
**Karl-Wilhelmstr. 10, IV. rechts.**

**Englisches Luxus-Fahrrad**  
 wenig gebraucht, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. 286729.2.1  
**Kellenstraße 25, 3. Stod.**

**Kinderwagen,**  
 fast neu (Vernador) Sitz u. Rücken-magen, preiswert zu verkaufen. 286701  
**Königsplatz 9, III.**

**Schw. Geschod-Anzug,**  
 fast neu, für mittlere Figur, sowie ein braun Tuchrockm. bill. zu verk. 286769  
**Marientstraße 20, 3. St.**

Ein große, pol. Sommer-Str. 10, ein kleiner Anzug, m. Mittl. Fig. 286710  
 zu verk. **Kellnerstr. 33, im Hof.**

**Hochhaarmatrasen,** Stellig, mit la. Hochhaart und sehr bill. zu verk. 286706.3.1  
**Kellnerstr. 33, im Hof.**

Ein noch gut erhaltener Kinder-  
 wagen u. Einwagen u. Blumen-  
 treppe billig zu verk. 286761.2.1  
**Kronenstr. 60, 3. St., lfs.**

**Stellen finden**  
**Junger Mann**  
 (gebildet), mit guter Handschrift, für leichte Bureau-Arbeiten **gesucht.**  
 Offerten unter Nr. 28674 an die Exped. der „Badischen Presse“.

**General-Vertreter**  
 gesucht für neuen geschützten Artikel. Sensationelle Erfindung. Näheres 286700  
**Stratwurststraße beim Bahnhof.**

**Lehrling gesucht.**  
 Auf das Bureau eines hiesigen Verlagsgeschäfts wird ein Lehrling mit schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 286812 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Dame wird auf ein hiesiges Büro vorerst als **Bolontärin** gesucht.  
 Offerten unter Nr. 28683 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Ausläufer,**  
 nicht über 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht für dauernd **Dampfwaldschloß Schorpp,**  
**Westendstr. 29 b. 2813**

Wegen Erkrankung des Mädchens findet am 1. od. 15. März israel. Kindermädchen mit guten Zeugnissen angenehme Stellung. 286725  
**Douglasstraße 24, II.**

**Buffetfräulein**  
 f. Betriebskavation hier, Saus- u. Küchenmädchen, höher. Lohn.  
**Bureau Hennhöfer,**  
 Kreuzstraße 20. 286765

**Suche per sofort**  
 3 hübsche, tüchtige Kellnerinnen, 1 tüchtiges Buffetfräulein,  
 2 junge, laubere Hotelbediener,  
 2 Hausburden für Wirtschaften,  
 1 Kasseroller u. mehrere Küchenmädchen. Näheres 2812  
**Mollath's Bureau, Adlerstr. 40.**

**M. Stellen finden hier und auswärts:**  
 ein Kellnerin, Köchin in Sanator., Küchenmädchen, Gesf. 286755 u. Wirtschaften, durch Stellen-Bureau Frau Mayer, Waldbrunnstr. 44. 286754

**Gesucht**  
 auf 1. April ein liebevolles **Zimmermädchen.**  
**Vorholstr. 35, II.**

**R. Gesucht**  
 bei hohem Lohn nach Basel: verheirat. hiesige Köchin mit guten Zeugnissen an ein feines Saus- durch Frau Reiter, Stellenbüro, Kreuzstraße 9, neb. der II. Kirche, Gde. Kaiserstr. 286758

**Z. Gute Stellen finden**  
 nach Mannheim, Straßburg, Bonn a. Rh., Ulm a. D., Heidelberg, Pforzheim u. hier, Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Mädchen für alles, die tüchtigsten kann, in H. Fam. durch 286752  
**Büro Zeller, B. Reiter's Nachf., Erbsengartenstr. 23, 2. Stod.**

**Gesucht auf 1. od. 15. März**  
 ein tüchtiges **Mädchen,**  
 das der besseren Küche u. Haushalt vorziehen kann. 286711  
**Kammstraße 1b, 3. Stod.**

**Für kleineren, besseren Haushalt**  
 (Frau u. Dame) wird zuverlässiges Mädchen gesucht, das kochen kann, als Mädchen allein. Gute, dauernde Stelle zu geschätzt. Eintritt 1. März oder 1. April. Näb. der Frau Kaut Bureau, Waldstr. 29, Kolonnen gegenüber

**Mädchen-Gesuch!**  
 Suche auf 1. März ein einfaches, ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit verrichten kann. 286730  
 Zu erfragen. **Schillerstr. 23, III., r.**

**Mädchen,** wenn selbst. kochen kann, Arbeiten für Hf. betriebl. findet auf 1. März evtl. sof. neu. Ertrant. des Mädchens, angenehme Stellung 286746  
**Kreuzstr. 4a, 2. St. rechts**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,**  
 das Verständnis für Kochen hat und in Haushalten bewandert ist, wird auf 1. März gesucht. Zeugnisse erwünscht. 286711  
**Kaiser-Allee 31, 3. Stod.**

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird per sofort gesucht  
 Zu erfragen Erbsengartenstr. 34, im Eigenen Geschäft. 28607.2.2

Ein. fleiß. Mädchen, das kochen kann, in Geschäftshaus gef. Mädchen auf d. Sause. Gut. Behandl. zu geschätzt. Zu erfragen nachm. 286899  
**Kronenstr. 60, im Laden.**

Zum sofortigen Eintritt tücht. fleißiges Mädchen zu f. Familie für alle Hausarbeiten gesucht. 286732  
**Nab. Waldstr. 52, part.**

**Modes.**  
 II. Arbeiterinnen  
 sofort gesucht. 28692.1  
**B. & H. Baer**  
 Kaiserstr. 233.

**Adolf Sexauer, Hoflieferant**  
 Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 2,  
 Telephon 164. Mitglied des Rabattparvereins.

**Grosse Auswahl in crème und weiss:**

Englisch Tüll-Gardinen	von 4.50 bis 22.—	Mark per Paar
Spachtel-Gardinen	„ 18.— „ 40.—	„ „ „
Band-Gardinen	„ 11.50 „ 68.—	„ „ „
Band-Stores	„ 6.— „ 55.—	„ „ Stück
Mull-Gardinen	„ 17.50 „ 22.50	„ „ Paar
Madras-Stores	„ 5.50 „ 28.—	„ „ Stück
Scheiben-Gardinen	„ —.55 „ 1.45	„ „ Meter
Mull, 75 cm breit	„ —.90 „ 2.20	„ „ „
Mull, 125 cm breit	„ 1.05 „ 4.—	„ „ „
Bettdecken für 2 Betten	„ 7.— „ 75.—	„ „ Stück
Bettrückwände f. 2 Betten	„ 16.— „ 65.—	„ „ Stück
Leinen-Garnituren	„ 11.50 „ 58.—	„ „ Garnitur
Leinenborden	„ —.80 „ 1.50	„ „ Meter
Biedermeier-Leinen, 130 cm breit	von 2.25 „ an „	„ „ „

Einem grossen Posten Salon- u. Speisezimmer-Teppiche zu bedeutend zurückgesetzten Preisen, bis zu **30%**

**Lebensstellung gesucht.**  
 Ein seit 13 Jahren in einem großen, hiesigen, kaufm. Betriebe tätiger, tüchtiger, kautionsfähiger Abteilungs-Chef wünscht sich zu verändern und erbittet gefl. Offerten unter Nr. 286741 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jung. Mädchen,** d. i. willig Arbeiten unterzieht, zu H. Fam. 2. Vert., v. 1. März **ge sucht.**  
 Offerten unter Nr. 28681 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. April wird ein anständig, fleißiges Mädchen **ge sucht** für Hausarbeit. 2891.3.1  
**Kaiserstr. 19, 3. Stod.**

**Stellen suchen**  
 Jungere strebsamer Kaufmann durchaus tüchtig, mit 14-jähr. mehrere Jahre auf großen Fabrik-Bureau des In- u. Auslandes tätig, wünscht per sofort od. später passende Stellung. Französisch in Wort und Schrift (im Auslande erlernt), sowie perfekter Stenograph und Maschinenschreiber. Zeugnisse u. Ref. 3. D. Off. unt. 28664 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Zu vermieten.**  
**Werkstatt,**  
 hell u. geräumig, per 1. April zu vermieten. 286716  
**Schützenstraße 63, 1. Stod.**

**Friedrichsplatz 3, II.,**  
 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör, Preis 650 M. per Iogelied oder später zu vermieten. 28684  
 Näheres daselbst im Laden.

**Schützenstraße 63**  
 2 Zimmerwohnung u. Küche im Seitenbau mit Keller per 1. April zu vermieten. 286717  
 Näb. Schützenstraße 63, 1. St.

**Amalienstraße 15, Hfss.,** eine 2 Zimmerwohnung mit Kammer auf 1. April zu vermieten. 286858  
 Zu erfr. Bfhs. 2. Stod.

**Durlacherstraße 47, Bfhs. 2. Stod.,** ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmer u. 3. Hof od. 1. März zu vermieten. 286724

**Garbenstraße 56, idonische, freie Lage am Archiplatz,** ist eine herrschaftl. 3 Zimmerwohnung m. Badeg., Speisek., u. a. reichl. Zub. a. 1. April zu verm. 28684  
 Näheres: IV. Stod. 28684

**Herwigstraße 14** sehr geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. 286699  
 Näheres daselbst im Laden.

**Dürckstraße 33** ist wegen Wegzug der 2. Stod. 5 Zimmer, Bade-zimmer, Balkon, Veranda, nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. part. lfs. 286691

**Schützenstr. 44, Hfss., 2. St.,** ist eine idonische 2 Zimmer-Wohnung wegen Wegzug an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 28684.2.2  
 Näheres Vorderhaus, Schublade.

**Wilhelmstraße 19, II.,** eine neu-hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf sofort oder 1. April zu verm. Zu erfr. i. Lad. 286734

**Oststadt.**  
 Elegante möbl. Salon u. Schlaf-zimmer für 1 od. 2 Herrn, 50 M. wtl. auch Salon u. 2 Schlafzimm. 70 M. pro Monat zu vermieten. Offerten unter Nr. 28689 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Fr. Fräulein** findet per 1. April in aut. Hause bei **ganze Pension.**  
 Näheres unter Nr. 286747 an die Exped. der „Badischen Presse“.

**Adlerstraße 2a, II., l.,** ist gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 286727

**Madamestraße 16, II.,** ist ein freundl. möbl. Zimmer mit gut. Pension an jungen Herrn, Lech-ling od. Schüler, zu verm. 286739

**Douglasstraße 22, III.,** ist möbl. Zimmer zu vermieten. 286726

**Kaisersstraße 17, III.,** nächst Kellnerstraße, ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 286740

**Friedrichstraße 23, II.,** ist ein gut. möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 286738

**Dürckstraße 10, I. Treppe,** ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. März zu verm. 286732

**Kapellenstraße 64, II., lfs.,** ist per 1. März ein freundlich möbliert. Zimmer zu vermieten. 286432

**Leopoldstraße 13, I.,** ist Zimmer mit guter Pension auf 1. März zu vermieten. 286723

**Leopoldstraße 17, III.,** ist Wohn-u. Schlafzimmer mit Gas- u. Klavierbenutzung billig zu verm. bei einer Witwe. 286707

**Leopoldstraße 17, III.,** ist ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. bei einer Witwe. 286706

**Leopoldstraße 17, III.,** ist gut möblierte Manfarde billig zu verm. 286728  
 Zu erfragen 3 Treppen.

**Leopoldstraße 30** ist sofort ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 286728  
 Zu erfragen 3 Treppen.

**Leopoldstraße 33, 2. Stod. rechts,** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 286674

**Leopoldstraße 5, III.,** ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 286733

**Leopoldstraße 20, 2 Treppen,** ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder 1. März zu vermieten. 286770

**Nitterstraße 14, 3. Stod.** ist ein großes, helles, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 286759

**Schützenstr. 48, part.,** kann solider Arbeiter Kost und Wohnung erhalten zu billigem Preis. 286177

**Steinstraße 2** ist ein möbl. Manfardenzimmer gleich od. auf 1. März zu verm. Zu erfr. 2. Stod. 286720

**Vorkstraße 47** sind gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer letzteres mit Schreibtisch und Wäschschrank auf 1. März zu verm. 286721

**Fähringerstr. 80, 4. St.,** ist ein gut möbliert. Manfardenzimmer per 1. März zu vermieten. 286756

**Miet-Gesuche**

**Laden gesucht**  
 mit Nebenraum (für Lager geeg.) im Zentrum der Stadt, gutgeleg. der bald zu mieten.  
 Offerten mit Preis unter Nr. 286720 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kleiner Laden mit Wohnung**  
 von 2-3 Zimmern, für 1. Juli in der Weststadt gesucht. Eventuell Hauslauf. Off. unt. Nr. 286731 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Atelier mit Zimmer**  
 sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 286703 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Herr, tagsüber nicht zu Hause,** sucht mittl. m. Zimmer od. gute Schlafst. Off. m. Preis u. 286721 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Donnerstag den 24. Februar



beginnt mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf in Perser Teppichen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Grossh. Bad. und Kais. Persischer Hoflieferant

Kaiserstrasse 157.

# Schürzentage

Donnerstag bis incl. Montag  
den 24. Februar den 28. Februar

2884

## Extra billiges Angebot!

<b>Serie I Kinder-Schürzen</b> farbig, 45-60 cm Stück <b>88</b> s	<b>Serie II Kinder-Schürzen</b> schönes Farbensortiment, 45-70 cm Stck. <b>115</b>
<b>Serie III Kinder-Schürzen</b> in modernen Farben, 65-80 cm Stück <b>125</b>	
<b>Hausschürzen ohne Volant</b> extra breit, mit Tasche Stück <b>88</b> s	<b>Hausschürzen mit Volant</b> extra breit, mit Tasche Stück <b>98</b> s
<b>Hausschürzen mit Volant</b> extra breit, mit Tasche, reichlich garn., St. <b>120</b>	<b>Hausschürzen mit Volant</b> extra breit, m. Tasche, hübsch garniert St. <b>135</b>
<b>Mieder-Schürzen</b> mit Volant u. Tasche, reichl. garn., Stück <b>95</b> s	<b>Mieder-Schürzen</b> mit Volant u. Tasche, mod. Streifen, Stück <b>135</b>
<b>Reform-Schürzen</b> extra weit, hübsch garniert, mit Tasche und Volant Stück <b>175</b>	<b>Reform-Schürzen</b> mit Volant u. Tasche, mod. Streifen, Stück <b>195</b>
<b>Zier-Schürzen, farbig,</b> hübsch garniert Stück <b>48</b> s	<b>Zier-Schürzen</b> farbig, mit Spitzen u. Einsatz Stück <b>78</b> s

Beachten Sie unser Spezial-Schürzenfenster Kaiserstrasse!

# Geschwister Knopf.

### Osterlammformen

irdene  
sind wieder eingetroffen bei  
**Edmund Eberhard,**  
3.2 Ludwigsplatz 40 b. 2552

### Schellfische

**Heute**  
frisch vom Seeplatz ein-  
treffend.  
**Feinste**  
**Holländer**  
**Schellfische**  
große Fische  
Pfund **37** Pfg.

**kleine Schellfische**  
Pfund **27** Pfg.  
Ferner  
**Früh gewässerte**  
**Stockfische**  
Pfund **25** Pfg.  
empfehlen 2166\*

### Fannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.



### Fischhalle Bechtel

Serrastr. 15, Nähe Kaiserstrasse  
Heute frisch eingetroffen:  
Holländer Schellfische 2837  
Pfund 40 und 50 Pfg.  
Gablau, Seelachs, Pfd. 40 Pfg.  
Dachschellfische Pfd. 25 u. 30 Pfg.  
Grüne Heringe Pfd. 25 Pfg.  
Schollen, Rotzungen Pfd. 60 Pfg.  
Prima Seehecht Pfd. 50 Pfg.  
Heilbutt, hochfein, Pfd. 80 Pfg.  
Niedliche, Sprotten.  
Geräuch. Schellfische Pfd. 40 Pfg.  
Geräuch. Seelachs Pfd. 50 Pfg.  
Niedliche, Pfd. 50 Pfg.  
Niedliche, Pfd. 20 Pfg.  
Niedliche, Pfd. 10 Pfg.  
Garzer Köstchen 8 Stück 10 Pfg.  
Donnerstag und Freitag  
Stand auf dem Wochenmarkt.

### Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs er-  
zielen die tit. Herrschaften staunend  
hohe Preise für getragene Herren-  
und Damenleider, Schuhe, Stiefel  
u. f. w. Boffierte genügt. 26405.4.3  
**J. Gross, Markgrafenstr. 16.**  
Guterhaltener, bereits neuer  
Kinderwagen 4. Liegen u. Eiben  
billig zu verkaufen. 26631  
Wielandsstr. 24, 4. St. 1/2.

**Fäkt. Damenschneiderin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Damenleibern, Blusen, Kostümen  
u. f. w. für in und außer dem Hause.  
26653.2.1 Markgrafenstr. 38, III.

### Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs er-  
zielen die tit. Herrschaften staunend  
hohe Preise für getragene Herren-  
und Damenleider, Schuhe, Stiefel  
u. f. w. Boffierte genügt. 26265.3.3  
**J. Stieber,**  
Markgrafenstrasse 19.  
Telephon Nr. 2477 im Hause.

### Rollschuhe

deutsches u. amerikanisches  
Fabrikat, mit und ohne  
Angekletter  
in großer Auswahl.  
**J. Bähr, Eisenwaren,**  
3.2 Waldstraße 51. 2745  
Rabattmarken.

### 15 fertige Diwan,

ganz neu, verb. unt. Garantie extra  
billig verkauft: schöne Stoffdiwans  
v. 28 Mt. an, hochf. Narmelstich-  
diwans v. 38, 42 u. 48 Mt. an, eleg.  
Blüschdiwans 55 Mt. Nur im  
Spezialgesch. **R. Köhler, Leder-  
zier, Säulenstr. 63, 2. St. 26402.2**

### Konrad Schwarz

Teleph. 352  
nur Waldstrasse 50  
**Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung**  
Werkstätte für Neu-  
anlagen u. Repara-  
turen bei billigster  
Berechnung.  
Grosses Lager. \* Rabattmarken.

### Großh. Theater Karlsruhe

Donnerstag, 24. Februar 1910.

40. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. A (rot. Abonnementskarten).

### Das zweite Leben.

Drama in 3 Akten v. G. Girischfeld.  
(Uraufführung.)

In Szene gesetzt v. Intendanten.

Personen:  
Doktor Arthur Ende Fritz Herz.  
Doktor Gordon Dem. S. Höder.  
brose  
Geffrech, Arthurs Die-  
ner  
Marcello Malphigi F. Baumbach.  
Eleonora, f. Frau Frauendorfer.  
Lord Warwick Ernst Newes.  
Anna Grab Ed. Dellamp.  
Evelyn Grab Mel. Ermarth.  
Die Auserlesenen Walt. Koch.  
männer M. Schneider.  
Der 1. Akt spielt in einer Herbst-  
nacht in London. Der 2. u. 3. Akt  
spielen im Verlaufe eines Früh-  
lingsstages bei Florenz.  
Siebentes Jahrhundert.  
Anf. 1/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.  
Mittel-Preise.

### Herrenkleider

reinigt tadellos in kürzester Zeit  
die chem. Waschanstalt **Printz.**